

Fernrohr F lediglich ein einfaches Gestell mit drei Fussspitzen A und A' (A endigt in zwei, A' in eine Spitze) herzustellen.

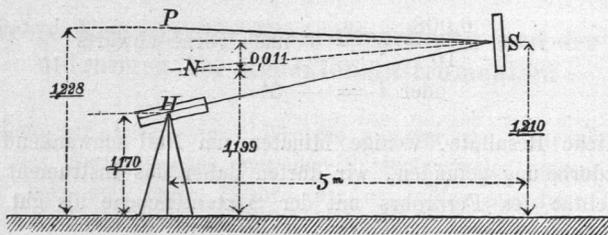
Die Libelle L braucht man zunächst überhaupt nicht. Man wird das Fadenkreuz des Fernrohrs durch Umdrehen des Rohrs in seinen Lageringen B centiren, und kann dann eine der Sextantenebene parallele Visur erhalten als Mittel der beiden mit vertauschten A und A' erhaltenen Ablesungen.

Die Stützen A und A' lassen sich für verschiedene Formen der Unterlageebene verschieden eng und weit stellen, und wenn man eine solche Stellung längere Zeit beibehalten kann, und an den Stützen A oder A' eine Höhen-Correctionsvorrichtung hat, so empfiehlt es sich, um sofort durch eine Visur (ohne Umsetzen von A und A') die Untersuchung zu beenden, die Fernrohrachse der Unterlageebene parallel zu machen. Hierzu kann man am bequemsten die Aufsatzlibelle L benutzen, indem man das Ganze auf einem Lagebrett durch Umsetzen richtig stellt.

Neigung des grossen Spiegels.

Bei einem Pistor-Martins'schen Reflexionskreis haben wir folgende durch Fig. 3. veranschaulichte Methode zur Bestimmung der Spiegelneigung

Fig. 3. Neigung der Spiegelnormalen N .



angewendet: Der Kreis wurde in S horizontal aufgestellt, und zwar die Ebene des Kreises in der Richtung nach H und P mittelst einer Röhrenlibelle. In H steht ein Hilfsfernrohr (Theodolit), mit welchem nach dem grossen Spiegel S des Reflexions-Instrumentes visirt wird. Der Spiegel S wird durch einige Versuche quer zur Richtung SH gestellt, so dass man im Fernrohr H einen Punkt P reflectirt sieht, welcher entweder über oder unter H liegen wird. Um die Höhe von P über H , und überhaupt alle erforderlichen Höhenverhältnisse zu erhalten, wurden mittelst eines seitlich aufgestellten Nivellirinstrumentes die in Fig. 3. eingeschriebenen Höhen 1,228 m, 1,170 m, 1,210 m über einer gemeinsamen Horizontalen gemessen. (Der Reflexpunkt P ist im Fernrohr H an einer neben dem Objectiv von H aufgestellten Nivellirplatte unmittelbar abgelesen.) Man hat also:

$$\text{Höhe } HP = 1,228 \text{ m} - 1,170 \text{ m} = 0,058 \text{ m}$$